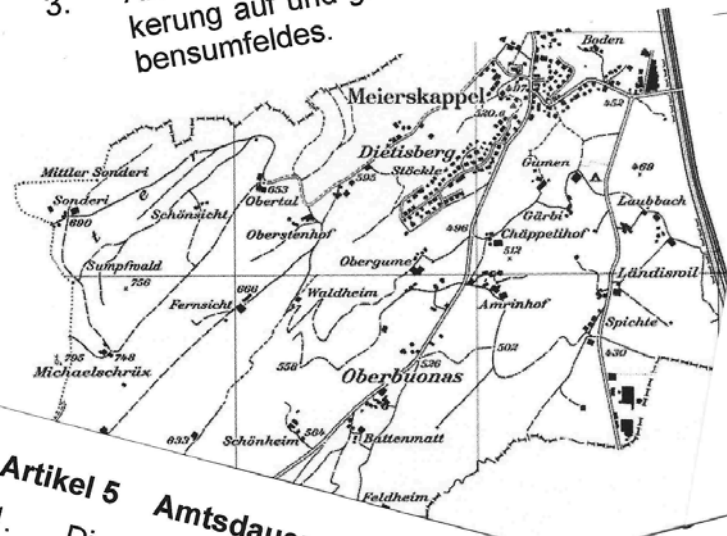




Artikel 2 Funktion der Gemeinde

1. Die Gemeinde ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, die im Rahmen des kantonalen Rechts autonom und hat auf dem Gebiet der Gemeinde die Befugnisse der kantonalen Rechtsetzungs- und Entscheidungsbefugnisse.
2. Als kleinste gesellschaftliche Einheit im Staat fördert die Gemeinde die Zusammenführung der Bevölkerung in die Gemeinschaft und stärkt das Zusammenleben der Bevölkerungsgemeinschaften.
3. Als direktdemokratische politische Einheit nimmt die Gemeinde an der politischen Gestaltung der Gemeinde teil und gibt ihr die Möglichkeit zur direkten Mitbestimmung.



Artikel 5 Amtsdauer

Die Amtsdauer des Gemeinderats beträgt vier Jahre. Die Amtsdauer des Gemeinderats endet am 31. Dezember des Jahres, in dem die Gemeinderatswahlen stattfinden. Der Amtsdauer des Gemeinderats...

Artikel 8 Stimmrecht

1. Das Stimmrecht umfasst die Befugnis, an Wahlen und Abstimmungen teilzunehmen, an Wahlen und Abstimmungen teilzunehmen und, unter Vorbehalt besonderer Bestimmungen, an Wahlen und Abstimmungen teilzunehmen. Das Stimmrecht umfasst die Befugnis, an Wahlen und Abstimmungen teilzunehmen und, unter Vorbehalt besonderer Bestimmungen, an Wahlen und Abstimmungen teilzunehmen.

Artikel 13 Wahlen

1. Die Gemeindeversammlung wählt die frei wählbaren Mitglieder des Gemeinderats.
2. Die Stimmberechtigten wählen die Mitglieder des Gemeinderats in der folgenden Reihenfolge:
 - a) die Mitglieder und das Präsidium des Gemeinderats
 - b) die Mitglieder und das Präsidium des Gemeinderats

IV. Gemeinderat

Artikel 20 Zusammensetzung

1. Der Gemeinderat besteht aus...

Gemeindeordnung

Gemeinde-INFO

Mai/Juni 2023 | 3. Ausgabe



Gemeinde-INFO

Informationsorgan der Gemeinde Meierskappel

Impressum

Gemeinde-INFO erscheint sechsmal jährlich in einer Auflage von 800 Exemplaren.

Redaktion und Layout: Konrad Langenegger, Ina Serafini, René Dähler
Gemeindeverwaltung Meierskappel, Dorfstrasse 2, 6344 Meierskappel
gemeindeverwaltung@meierskappel.ch

Druck: Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz

Erscheinungsdaten

Ausgabe	Redaktionsschluss	Publikation
Juli / August 2023	05.06.2023	30.06.2023
September / Oktober 2023	07.08.2023	31.08.2023
November / Dezember 2023	02.10.2023	31.10.2023

Sämtliche Ausgaben der Gemeinde-INFO sind auf der Homepage der Gemeinde Meierskappel www.meierskappel.ch verfügbar.

Redaktionelle Beiträge

Die Redaktion kann eingereichte Texte redigieren, kürzen oder zurückweisen. Textbeiträge bitte im Format WORD, Fotos unbedingt mit Angabe des Urheberrechts als JPEG oder TIFF per E-Mail an: gemeindeverwaltung@meierskappel.ch

Titelbild: «Kommunale Rechtsgrundlage»

Bild: Konrad Langenegger

Inhaltsverzeichnis

Rubrik/Titel	Seite
Vorwort: Wahlen - Wahlen - Wahlen	3
Freie Wohnung, Zivilstandsnachrichten, Geburtstage	4
Handänderungen, Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung	5
Ortsplanungsrevision, Baubewilligungen	5
Meierskappel im Zahlenspiegel 2022, Aus der AHV-Zweigstelle	6
Jahresbericht des Gemeinderates	8
Vergebene Aufträge, Temporeduktion Lendiswilerstrasse	14
Aktivitäten der Feuerwehr im ersten Quartal 2023, «Wie geht's dir?»-Sitzbank	15
Hunde an die Leine zum Schutz der Wildtiere, Gift- und Gefahrenstoffsammlungen	16
Luzernmobil; Plattform für nachhaltiges Fortbewegen	16
Warnung Telefonbetrüger, Mit «Lea und Ben» auf Entdeckungstour	17
Luzern singt mit	18
Keine Haustiere aussetzen, Wespensaison hat begonnen, Früher Drogen- heute Handyprobleme	19
Gemeinde subventioniert Schulwegkosten	20
Aktuelles aus der Schule Meierskappel	21
Allmend Schützen; Termine Obligatorisch Schiessen	22
Meierskappeler Gewerbe stellt sich vor, Jean-Marc Baumann	23
Soziale Institutionen: FAM Frauen Aktuell Meierskappel - Chäferlitreff	24
Mütter- und Väterberatung, Fachstelle für Altersfragen	24
Dienststelle Soziales und Gesellschaft, Kanton Luzern	25
Pro Senectute: Beratungen und verschiedene Veranstaltungen	25
Seniorenturnen	27
Spitex Rontal plus	27
Aktive Senioren	27



Wahlen - Wahlen - Wahlen

Der Wahlsonntag vom 2. April ist bereits Geschichte. Noch ist ein zweiter Wahlgang für die Besetzung des Regierungsrates vonnöten, damit der Rat wieder vollständig ist. Schade, dass die Wahlbeteiligung in Meierskappel nur knappe 30% erreichte. Da stellt sich mir die Frage, ob es den restlichen 70% der Stimm- und Wahlberechtigten gleichgültig ist, wer welche Politik im Kanton Luzern betreibt? Kann es sein, dass ein grosser Teil unserer Bevölkerung nicht mehr an die Bedeutung einer kantonalen Souveränität glaubt, sondern nur noch an die Zentralisierung auf Bundesebene? In einigen Monaten stehen die nächsten Wahlen an, nämlich die National- und Ständeratswahlen. Dort wird sich vielleicht ein solcher Trend bestätigen oder eben nicht. Aus meiner Sicht ist der Trend zu mehr Staatsgewalt latent vorhanden. Die Gemeinden und selbst die Kantone sind immer mehr nur noch Vollzugsverantwortliche des Bundes. Ich selbst glaube an die Demokratie, die von unten nach oben Themen und Aufgaben dort angeht, wo sie eben anfallen.

Im kommenden Jahr 2024 stehen Gemeinderatswahlen an. Dort haben die Stimmberechtigten Gelegenheit, den Gemeinderat für die Legislatur 2024 bis 2028 zu bestellen. Diese Gelegenheit ist nicht nur eine Frage des Rechts,

sondern auch eine Frage der Verantwortlichkeit. Die Stimmberechtigten sind in der Pflicht, dafür zu sorgen, dass die Gemeinde für die Zukunft gerüstet ist. Dass sie dabei vom Bund und dem Kanton Luzern übertragene Aufgaben zu erfüllen hat, ist ebenso klar, wie dass sie im Rahmen ihrer Kompetenzen optimale Rahmenbedingungen für das gesellschaftliche und politische Zusammenleben schafft.

Der Gemeinderat ist jeweils für vier Jahre gewählt. Monika Dilger ist seit 1994 im Rat, Ina Serafini seit 2008, Alexandra Iten Bürgi und Marco Siegrist seit 2016. Der Schreibende selbst ist seit 2016 im Amt und war bereits früher insgesamt 5 Jahre Mitglied des Gemeinderates. Die Gefahr besteht nun, dass im schlechtesten Fall plötzlich alle Gemeinderatsmitglieder neu gewählt werden müssen. Dies hat mich veranlasst, im kommenden Jahr nicht mehr zu kandidieren und ich bin dankbar, dass die anderen Vier sich weiterhin zur Verfügung stellen. Nun sind die Stimmberechtigten in der Pflicht, sich frühzeitig um die Gemeinderatswahlen 2024 zu bemühen.

Mit einer herzlichen Einladung zur gemeinsamen Weiterentwicklung unseres Gemeinwesens, unseres Kantons und der Schweiz.

Konrad Langenegger, Gemeindepräsident
konrad.langenegger@meierskappel.ch



Freie Wohnung

Die Gemeinde Meierskappel hat ab Mitte Mai 2023 folgende Wohnung zu vermieten:

2-Zimmer-Dachwohnung, Dorfstrasse 3

befristet

CHF 900.00 inkl. NK

CHF 100.00 Abstellplatz

Interessierte Personen melden sich für weitere Informationen bitte bei Monika Dilger, Gemeindeamtfrau, Mobil 079 295 24 40.

Zivilstandsnachrichten, Geburtstage

Gemäss Datenschutzreglement der Gemeinde Meierskappel werden Geburten, Eheschliessungen und Todesfälle veröffentlicht. Bitte teilen Sie der Gemeindeverwaltung rechtzeitig mit, wenn Sie keine Publikation wünschen.

Geburtstage

88 Jahre

07.06.1935

Berger-Jordi Max, Sagenmatt 1

87 Jahre

04.05.1936

Berger-Jordi Margaritha, Sagenmatt 1

84 Jahre

23.05.1939

Koller-Portmann Josy, Oberlaubach 1

82 Jahre

17.06.1941

Darras-Fotakis Nicholas, Sonnenheim 48

75 Jahre

18.05.1948

Eigenmann-Niederberger Doris, Sonnenheim 7

75 Jahre

29.06.1948

Stalder-Naudé Elsabé, Stalden 26

70 Jahre

01.06.1953

Vogt Urs, Sonnenheim 2

70 Jahre

13.06.1953

Zahner Urs, Seilerhof 8

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Geburten

18.01.2023

Wullschleger, Ben

Sohn der Wullschleger, Anita und des Wullschleger, Simon, Brönnerhof 1

28.02.2023

Weber, Lenny

Sohn der Weber, Anita und des Weber, Daniel, Dietisberg 2

Todesfall

25.02.2023

Ferragina-Portmann, Erika

geboren am 16.05.1937, Aufenthalt Alterssiedlung, Root



Handänderungen

GS 341, Sonnenheim 16, von Wild-Villiger Hans-Peter und Louise, Meierskappel an Pabst-Luchsinger Andreas und Brigitta, Meierskappel

GS 31 (STWE 2018), Stalden 2, von Hackethal AG (vormals Tideum AG) Meierskappel, an Fitzpatrick Nicholas und Elisabeth Anne, Meierskappel

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung an Auffahrt, Fronleichnam und Pfingsten

Die Büros der Gemeindeverwaltung sind an den beiden Feiertagen sowie den darauffolgenden beiden Freitagen - somit am 18./19. Mai 2023 und am 8./9. Juni 2023 - geschlossen.

Zudem ist die Gemeindeverwaltung am Pfingstmontag, 29. Mai 2023 geschlossen.

Todesfallpikett über Auffahrt und Fronleichnam, jeweils am Freitag, 19. Mai 2023 und Freitag, 19. Juni 2023, von 9:00 bis 10:00 Uhr, Monika Dilger, Mobile 079 295 24 40.

René Dähler, Gemeindeschreiber

Ortsplanungsrevision

Die Gesamtrevision des Bau- und Zonenreglementes und des Zonenplans kommt voran. Die neuen Reglemente sehen vor, dass die Gemeinde neu ein Fachgremium für die Beratung und Beurteilung planerischer und baulicher Fragestellung einzusetzen hat. Die Gemeinde zieht das Fachgremium bei Bauvorhaben in der Kernzone, in der Dorfzone, in der Zone für öffentliche Zwecke und bei der Beurteilung von Gestaltungs- und Bebauungsplänen bei. Der Gemeinderat hat das Pflichtenheft «Fachgremium Ortsbild» genehmigt und die externen Mitglieder bestimmt. Die externen Fachpersonen haben Berufserfahrung in

den Bereichen Städtebau/Architektur, Landschaftsarchitektur und Raumentwicklung.

Im Rahmen der Gesamtrevision der Ortsplanung ist der bestehende Gestaltungsplan «Seilerhof» anzupassen. Die betroffenen Grundeigentümer/innen wurden darüber informiert. Einige Eigentümer/innen haben beim Gemeinderat beantragt, dass die Gemeinde den neuen Gestaltungsplan ausarbeitet. Der Gemeinderat hat dem Vorgehen zugestimmt und dem Planungsbüro Suisseplan Ingenieure AG, Raum und Landschaft, Luzern den Auftrag erteilt, den neuen Gestaltungsplan «Seilerhof» auszuarbeiten.

Marco Siegrist, Bauvorsteher

Baubewilligungen

Fidel Huber

Silolagerplatz (nachträgliches Baugesuch)
Hinter-Robmatt 2

Einwohnergemeinde Meierskappel

Erweiterung Schulhaus
Höfli 1

Roger Rohrer

Ersatz Lagergebäude
Hellmühlestrasse 11

Gewässerschutzverband GVRZ

Neubau Regenrückhaltebecken
Hellmüli

Rolf und Petra Wittwer

Neubau Schwimmbad
Sagenmattstrasse 23

Philipp Meier

Glasschutz im OG
Stöcklen 2



Meierskappel im Zahlenspiegel 2022 (Stand 31.12.2022)

BEVÖLKERUNG	2021	2022
Niedergelassene Schweizerinnen und Schweizer	1305	1310
Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis C (Niederlassungsbewilligung)	159	163
Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B (Aufenthaltsbewilligung)	133	112
Total Einwohnerinnen und Einwohner mit gesetzlichem Wohnsitz Meierskappel	1597	1585
Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis F (Vorläufig Angenommene), G (Grenzgänger/in), L (Kurzaufenthaltsbewilligung) und N (Asylsuchende)	20	10
Wochenaufenthalterinnen und Wochenaufenthalter	10	7
Total Stimmberechtigte	990	984
ZIVILSTANDSWESEN		
Geburten	20	11
Todesfälle	6	4
BAUTÄTIGKEIT		
Eingegangene Baugesuche und Gestaltungspläne	25	22
Erteilte Baubewilligungen	25	19

Aus der AHV-Zweigstelle

Prämienverbilligung 2023

Anspruch:

Einen Anspruch auf Prämienverbilligung im Kanton Luzern haben Personen und Familien, die am 1. Januar 2023 im Kanton Luzern steuerrechtlichen Wohnsitz haben und bei einer obligatorischen Krankenpflegeversicherung angeschlossen sind. Zudem muss die Krankenkassenprämie höher sein als ein bestimmter Prozentsatz des massgebenden Einkommens.

Stichtag:

Massgebend sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1. November 2022.

Anspruch Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung:

Einen Anspruch auf 80 % der Richtprämie haben Kinder mit Jahrgängen 2005 bis 2023 unter der Obhut der Eltern oder eines Elternteils. Einen Anspruch auf 50 % der Richtprämie haben junge Erwachsene in Ausbildung mit Jahrgängen 1998 bis 2004, die bei ihren unterhaltspflichtigen Eltern

wohnen und eine mindestens sechs Monate dauernde Ausbildung absolvieren oder in Ausbildung stehen und einen eigenen steuerrechtlichen Wohnsitz begründen. Es ist eine Einkommensobergrenze definiert.

Trennung 2022:

Bei einer Trennung eines Ehepaares vor dem 1. November 2022 muss zwingend jeder der beiden Ehegatten eine Anmeldung einreichen.

Einreichfrist ist der 31. Oktober im Vorjahr.

Wird die Anmeldung im Anspruchsjahr eingereicht, besteht ein Anspruch erst ab dem Folgemonat der Einreichung.

Beiträge AHV / IV / EO

Der jährliche Mindestbeitrag für Selbständigerwerbende und Nichterwerbstätige wurde per 1. Januar 2023 von 503 Franken auf 514 Franken pro Jahr erhöht.



Vereinfachtes Abrechnungsverfahren für Arbeitgeber

Das vereinfachte Abrechnungsverfahren ist Teil des Bundesgesetzes über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA). Von diesem Verfahren kann ein Arbeitgeber freiwillig Gebrauch machen. Es erleichtert ihm die Abrechnung der Sozialversicherungsbeiträge (AHV / IV / EO / ALV / Familienzulagen) und gleichzeitig der Quellensteuer. In erster Linie ist es gedacht für kurzfristige oder im Umfang geringe Arbeitsverhältnisse, wie sie zum Beispiel in Privathaushalten regelmässig vorkommen.

Geringfügige Löhne

Grundsätzlich sind von jeder Lohnzahlung AHV / IV / EO- und ALV-Beiträge abzuziehen. Das gilt uneingeschränkt für Personen, die in einem Privathaushalt (beitragsfrei bleiben aber Löhne bis zu 750 Franken pro Jahr und Arbeitgeber an Jugendliche bis 25 Jahre) oder von bestimmten Branchen im künstlerischen Bereich entlohnt werden. Ausserhalb dieser Branchen müssen keine Beiträge erhoben werden, wenn der Lohn 2'300 Franken pro Jahr nicht übersteigt und die Arbeitnehmerin oder der Arbeitnehmer die Beitragsentrichtung nicht verlangt.

Beiträge an die Arbeitslosenversicherung

Bis zu einer Grenze von 148'200 Franken beträgt der Beitragssatz an die ALV 2,2 % des massgebenden Jahreslohnes. Dieser Höchstbetrag gilt für jedes einzelne Arbeitsverhältnis. Ab dem 1. Januar 2023 sind auf dem darüber liegenden Lohnanteil keine ALV-Beiträge mehr geschuldet.

Familienzulagen

Es werden mindestens die folgenden Zulagen pro Kind und Monat ausgerichtet:

- eine Kinderzulage von mindestens 200 Franken im Monat für Kinder bis 16 Jahre. Für Kinder, die wegen einer

Krankheit oder einer Behinderung erwerbsunfähig sind, wird diese Kinderzulage bis zum 20. Altersjahr ausgerichtet.

- Eine Ausbildungszulage von mindestens 250 Franken pro Monat; sie wird ab dem Monat, in dem das Kind eine nachobligatorische Ausbildung beginnt, ausgerichtet, frühestens jedoch für den Monat in dem der 15. Geburtstag des Kindes liegt; für Kinder, die das 16. Altersjahr vollendet haben und noch die obligatorische Schule besuchen, besteht ab dem Monat, der auf den 16. Geburtstag folgt, ebenfalls Anspruch auf Ausbildungszulagen; die Ausbildungszulage wird bis zum Abschluss der Ausbildung ausgerichtet, längstens jedoch bis zum Ende des Monats, in dem das Kind das 25. Altersjahr vollendet.

Seit 1. Januar 2013 sind alle Selbständigerwerbende in der ganzen Schweiz obligatorisch dem Familienzulagengesetz unterstellt. Sie sind somit beitragspflichtig und anspruchsberechtigt.

Die Selbständigerwerbenden finanzieren die Familienzulagen, indem sie auf ihrem AHV-pflichtigen Einkommen Beiträge an die Familienausgleichskasse entrichten. Die Beiträge werden nur auf dem Teil des Einkommens erhoben, der 148'200 Franken im Jahr nicht übersteigt. Der Beitragssatz ist je nach Kanton und Familienausgleichskasse unterschiedlich.

Beschäftigte in der Landwirtschaft erhalten weiterhin Familienzulagen nach dem Bundesgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft.

Informationen und Beratung

Ausgleichskasse Luzern, www.was-luzern.ch oder www.ahvluzern.ch, Telefon 041 209 00 00 sowie die AHV-Zweigstelle der Gemeinde Meierskappel, Telefon 041 790 44 44.

Weitere Informationen: www.ahv-iv.info



Jahresbericht des Gemeinderates 2022

Für den Gemeinderat beginnt ein neues Jahr jeweils bereits im Februar des Vorjahres. Anlässlich einer Klausur werden dort die Weichen für das kommende Jahr gestellt. Das Besondere an der Klausur vom 22.02.2021 war, dass der Gemeinderat diese wegen pandemiebedingten Auflagen in Form einer Videokonferenz durchzuführen hatte. Im Ungewissen, wie sich die Corona-Situation weiterentwickelt, musste mit verschiedenen Szenarien gearbeitet werden. Schlussendlich darf festgestellt werden, dass die Weichen richtig gestellt wurden. Dabei denke ich insbesondere an die Verschiebung der Einweihung des Mehrzweckgebäudes vom Herbst 2021 in den Frühling 2022.

Die alljährlichen Klausuren dienen dem Gemeinderat dazu, die Gemeindestategie und die Legislaturziele zu überprüfen, um daraus die Planungsgrundlagen für das kommende Jahr zu beraten und zu verabschieden. Die Leistungsaufträge werden pro Ressort erarbeitet, Massnahmen und Projekte in einer ersten Lesung formuliert. Diese Grundlagen dienen als Basis für den gesamten Budgetprozess vom kommenden Jahr und sind dokumentiert in der Budgetbotschaft, die jeweils im Dezember der Gemeindeversammlung vorgelegt wird. Im aktuellen Fall am 13. Dezember 2021.

Anlässlich der kommenden Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2023 legt der Gemeinderat detailliert Rechnung ab über das Geschäftsjahr 2022. Zusammenfassende Berichte als Erlebnisberichte werden in dieser Ausgabe publiziert. Die verschiedenen Texte sollen aufzeigen, wie die Verantwortungsträger das Jahr 2022 in der Rückschau erlebt haben.

Die Texte von Feuerwehr und Wuhraufseher wurden bereits in der letzten Ausgabe der Gemeinde-INFO publiziert.

Konrad Langenegger, Gemeindepräsident

Teilbericht Präsidiales (Ressort 1)

Verwaltungstätigkeit

Nachdem der Bundesrat an seiner Sitzung vom 16. Februar 2022 die schweizweiten Massnahmen gegen die Coronapandemie grösstenteils aufgehoben hatte, kehrte in der Gemeindeverwaltung und im Gemeinderat die neue alte Normalität zurück.

Aufgrund der Pandemie konnten turnusgemässe oder einmalige Veranstaltungen nicht wie geplant stattfinden. Diese galt es im Jahr 2022 nachzuholen oder endgültig durchzuführen. So fanden folgende Veranstaltungen statt:

9. April 2022

Tag der offenen Türen des Mehrzweckgebäudes und der Feuerwehr

12. Mai 2022

Jungbürgerfeier

20. Juni 2022

Neuzuzügerbegrüssung

Gemeinsam mit jeweiligen Organisationskomitees durfte die Verwaltung und der Gemeinderat bei den Veranstaltungen mitwirken und spannende Begegnungen erleben.

Kommunale Infrastrukturprojekte

Im Jahr 2022 konnten den Stimmberechtigten zwei grosse und langfristig wichtige Projekte unterbreitet werden.

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 27. Juni 2022 haben die Stimmberechtigten dem Sonderkredit zur Realisierung des Regenüberlaufbeckens Hellmühle zugestimmt.

Beim Urnengang vom 25. September 2022 wurde dem Projekt Erneuerung und Erweiterung Schulhaus Höfli mit knapp 77%-Ja-Stimmen zugestimmt. Dies bei einer hohen Stimmbeteiligung von rund 63%.



Wechsel IT-Rechenzenter

Die Gemeinde Meierskappel war seit knapp zehn Jahren - wie diverse andere Luzerner Gemeinden - für IT-Outsourcing Vertragspartnerin der „KSD Informatikunternehmen von Kanton und Stadt Schaffhausen“. Anfang Februar 2021 hat KSD sämtlichen Luzerner Gemeinden gekündigt. Der Prozess zur Evaluation eines neuen IT-Outsourcing-Partners konnte mit dem definitiven Wechsel zum neuen Rechenzenterbetreiber RIZ AG - Regionales Informatikzentrum Wetzikon - per 2. Februar 2022 abgeschlossen werden. Für die Umstellung waren teilweise sehr viele personelle Ressourcen gebunden. Wir sind froh, mit RIZ AG einen neuen professionellen Partner an unserer Seite zu haben.

Wahlen / Abstimmungen

2022 wurden drei eidgenössische und kantonale Urnengänge organisiert und durchgeführt. Die Mitglieder des Urnenbüros haben ihre Aufgaben wie gewohnt professionell und pflichtbewusst erledigt.

Anlässlich der Abstimmungen vom 25. September 2022 konnten erfreulich hohe Stimmbeteiligungen verzeichnet werden. So haben beispielsweise 64% der Meierskappeler Stimmberechtigten bei der Massentierhaltungsinitiative abgestimmt.

Bau & Infrastruktur

Der Bauverwaltung wurden im vergangenen Jahr 22 Baugesuche eingereicht. 2021 lag die Zahl der Baugesuche bei 25, 2020 bei 27 und 2019 bei 30 Baugesuchen. Die Arbeitsbelastung im Bereich Bau & Infrastruktur war und ist deshalb weiterhin hoch. Nichtsdestotrotz, ist es der Abteilung gelungen, 13 Pendenzen erfolgreich abzuschliessen und den langfristigen Prozess der Abarbeitung von Pendenzen voranzutreiben.

Bestattungsamt / Teilungsamt

Die Zahl der Todesfälle (4) bewegt sich im Vergleich zu anderen Jahren auf einem ähnlichen Niveau.

René Dähler, Gemeindeschreiber

Teilbericht Bildung (Ressort 2)

Schule

Der Schuljahresbericht wird im August elektronisch veröffentlicht.

Bildungskommission

Die Bildungskommission hat sich 2022 zu vier Sitzungen getroffen. Die behandelten Themen waren vielfältig. So wurde das Projekt Kommunikations-App weiterverfolgt und es wurde eine App (Klapp) ausgewählt und Testklassen ab August 2022 zur Verfügung gestellt. Die interne Evaluation der Tagesstrukturen, welche 2021 durchgeführt wurde, wurde 2022 ausgewertet und es wurden Massnahmen abgeleitet, deren Umsetzung bereits 2022 begann.

Waren zu Beginn des Jahres noch die Pooltestungen ein Thema und das Skilager musste (erneut) coronabedingt abgesagt werden, konnten das Schuljahresschlusessen, genauso wie das traditionelle Racletteessen vor Weihnachten ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Beide Anlässe werden von der Bildungskommission organisiert.

Schulraumplanung

Die Baukommission Schulraum hat an fünf ordentlichen Sitzungen und zahlreichen zusätzlichen Sitzungen in kleinerer Besetzung die Planung der Erneuerung und Erweiterung des Schulhauses Höfli nicht nur vorangetrieben, sie hat auch die Abstimmungsbotschaft vorbereitet und eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung durchgeführt. Die Freude in der Baukommission über die deutliche Zustimmung an der Urne vom September 2022 war gross. Bereits Ende Jahr konnte das Baugesuch



eingereicht werden und die Baukommission ist zuversichtlich, den sportlichen Zeitplan für die Umsetzung einhalten zu können.

Musikschule

Anfang 2022 galten noch strenge Coronavorschriften, sowohl was den Unterricht angeht, als auch für Konzerte. Trotzdem war das Musikschuljahr gut gefüllt mit tollen Projekten und Konzerten, wie beispielsweise der Videoproduktion des Instrumentenkonzertes «Zirkus», Open Air Konzerten in der Badi und auch zwei Konzerten in Meierskappel. So konnten die rund siebzig Musikschülerinnen und Musikschüler ihr Können einem zahlreichen Publikum präsentieren.

Besonders schön war es, dass auch 2022 die beiden Gemeindeversammlungen musikalisch von Musikschülerinnen und Musikschülern mit ihren Lehrpersonen eröffnet wurden. So stimmte uns im Juni das Akkordeonensemble «Accordissimo» unter der Leitung von Corinne Thomann ein und im Dezember die Jugendmusik unter der Leitung von Norbert Kieser.

Wanderwege

Die Folgen der Unwetter von 2021 begleiteten uns durch das Wanderjahr 2022. Dank des grossartigen Einsatzes des Bautrupps der Luzerner Wanderwege und des Zivilschutzes ZSO Emme konnten aber bis Jahresende alle Schäden behoben werden und auch die neue Brücke durchs Gumentobel konnte in Betrieb genommen werden. Ganz besonders viel Geduld brauchten die Anwohnerinnen und Anwohner des Seilerhof-Quartieres, der neue Wanderweg konnte im November endlich erstellt werden.

Der Mutterkuh Lehrpfad «Ben und Lea» erfreute sich auch im zweiten Jahr grosser Beliebtheit.

Vereine

Erfreulicherweise konnten 2022 praktisch alle Vereinsaktivitäten wieder in mehr oder weniger gewohntem Rahmen durchgeführt werden. Nach und nach verschwanden die Schutzkonzepte und Schritt für Schritt kehrte eine (lang ersehnte) Normalität zurück. Einige Vereine hatten aber mit den Folgen der Pandemie-Einschränkungen zu kämpfen; so waren die Besucherzahlen an den Veranstaltungen noch nicht auf Vor-Pandemie-Niveau und in einigen Vereinen war zudem ein Rückgang der Mitgliederzahlen zu beklagen.

Alexandra Iten Bürgi, Schulvorsteherin

Teilbericht Soziales (Ressort 3)

Im Bereich Soziales stand im Jahr 2022 eine neue Aufgabe im Vordergrund: Der Kanton erhielt vom Bund den Auftrag, Wohnungen für eine bisher nicht da gewesene Anzahl an Asylanten und Flüchtlingen zur Verfügung zu stellen und war für die Erfüllung auf die Kooperation der Gemeinden angewiesen. Wohnraum ist ohnehin knapp und günstiger Wohnraum – wie er in der Asylsozialhilfe benötigt wird – ist in der Schweiz absolut Mangelware. Im Juli ging daher ein Flugblatt an alle Haushalte in der Gemeinde, in dem Vermieter gebeten wurden, günstige leere Wohnungen zu melden, damit sie vom Kanton angemietet werden können. Um die Kooperation der Gemeinden zu erhöhen, erliess der Kanton ein «Bonus-Malus»-System: Gemeinden, die mehr als ihr Soll an Plätzen zur Verfügung stellen, erhalten Geld – diejenigen, die nicht genügend Plätze haben, müssen zahlen. Die Reaktion aus der Bevölkerung war erfreulich und unterstützend. Spontan meldeten sich einige Vermieter, die Wohnraum zur Verfügung stellten. Die Erarbeitung von Mietverträgen mit dem Kanton war teilweise harzig und langwierig. Auch wurden die angemieteten Wohnungen nicht immer



gleich gefüllt, da die Auswahl der Schutzsuchenden für passende Wohnungen auch nicht immer einfach ist.

Einige Einwohner hatten auch privat in Eigeninitiative Flüchtlinge bei sich aufgenommen. Allen Vermietern, die dazu beitragen, dass die Malus Zahlungen nicht zu hoch ausfallen, sei an dieser Stelle gedankt. Leider konnte trotz grosser Anstrengungen das Soll an Plätzen nicht erreicht werden. Ungefähr 9 weitere Plätze müssten bereitgestellt werden.

Der Mangel an günstigem Wohnraum spiegelt sich auch in der Tatsache, dass eine Petition für die Erstellung von Alterswohnungen bei der Gemeinde eingereicht wurde. Der Gemeinderat nimmt dieses Anliegen sehr ernst und wird es weiterhin bei der Planung der Baugebiete mitberücksichtigen.

Die Zahl der Sozialhilfeempfänger blieb wie schon im Vorjahr erstaunlich niedrig. Die niedrige Arbeitslosenquote sorgt seit einiger Zeit dafür, dass die meisten Menschen nicht auf Hilfe vom Staat angewiesen sind. Glücklicherweise waren nur wenige Einwohner aus der Gemeinde auf Betreuung in Pflegeheimen angewiesen. Dafür nahm die ambulante Betreuung durch die Spitex deutlich zu. Die Gemeinde trägt bei beiden Arten der Langzeitpflege 55% der Restkosten.

Die Entwicklung des Konzeptes für eine an die Anforderungen der Gemeinde angepasste Jugendarbeit hat sich als erstaunlich harzig erwiesen. Da die Jugendarbeit für Oberstufenschüler in Rotkreuz angesiedelt ist, musste nur für die Schülerinnen der 5. und 6. Klasse eine Lösung gesucht werden. Diese Gruppe ist so klein, dass es nicht gerechtfertigt ist, kostenintensive professionelle Strukturen für sie aufzubauen. Die Suche nach einer unkomplizierten und sinnvollen Lösung geht nach langen Überlegungen und Vergleichen mit anderen Gemeinden weiter. Die Folgen der Corona-Pandemie werden unsere Gesellschaft

noch einige Zeit beschäftigen: Dies spiegelt sich in der Tatsache, dass die Ausgaben für den Kindes- und Erwachsenenschutz um über 20% höher ausgefallen sind, als erwartet wurde. Hinter dieser Zahl verbirgt sich viel individuelles Leid, das durch die Institutionen des Staates nur teilweise aufgefangen werden kann.

Ina Serafini, Sozialvorsteherin

Teilbericht Bau (Ressort 4)

Im Baubewilligungsverfahren wurden vermehrt Einsprachen gemacht. Es hat sich bewährt, dass bei Einsprachen die Abt. Bau und Infrastruktur jeweils eine Einspracheverhandlung mit den Einsprechern und der Bauherrenschaft durchführt. In den meisten Fällen werden danach die Einsprachen zurückgezogen. Für einfache Solaranlagen genügen meistens einfache Bauanzeigen. Der Ablauf für dieses Verfahren konnte noch einmal überprüft und verbessert werden. Für Luftwärmepumpen sind nach wie vor reguläre Baubewilligungsverfahren notwendig. Insgesamt hat sich das umfassende Controllingsystem für Baugesuche bewährt. Die Prüfung der Baugesuche wurde aufwändiger, da momentan sowohl das bisherige wie das neue Bau- und Zonenreglement zur Anwendung kommen.

Ortsplanungsrevision

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision sind 10 Einsprachen eingetroffen. Die Einspracheverhandlungen konnten im Jahr 2022 abgeschlossen werden. Die meisten Einsprachen betrafen das Gebiet «Seilerhof». Die Einsprachen sind allerdings abschliessend durch die Gemeindeversammlung zu beurteilen. Im Rahmen der neuen Ortsplanung müssen Baugesuche zukünftig bezüglich der Gestaltung in gewissen Gebieten durch eine Fachkommission beurteilt werden. Die Fachkommission «Ortsbild» besteht aus drei externen Fachleuten. Für die Bildung dieser Kommission konnten



die entsprechenden Grundlagen geschaffen werden.

Technische Dienste

Wie gewohnt, hat der technische Dienst seine an ihn gestellten Aufträge seriös und mit viel zusätzlicher Initiative erfüllt. Im Spielplatz Pfarmattli wurde durch das Montieren eines neuen Sonnensegels ein zusätzlicher Schattenplatz generiert. Der Tag der offenen Tür vom MZG war auch für die Abteilung technische Dienste ein grosser Tag. Einerseits konnte der technische Dienst der Öffentlichkeit die Räume präsentieren und andererseits die neu beschafften Werkzeuge/Fahrzeuge zeigen. Im Bereich Schule wurden die Kräfte vom technischen Dienst beim Aufbau des Zirkuszeltens oder auch beim Pumptrack gebraucht, der nach den Sommerferien einige Wochen auf dem Hartplatz aufgebaut war. Auch Erneuerungsarbeiten, wie die Tischgarnitur im Rastplatz Speckhof oder der Austausch der Sitzbänke beim Chiemenwald, konnte der technische Dienst im letzten Jahr erledigen.

Im August 2022 startete unser Lernender, Alexander de Castro, mit seiner Lehre als «Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Hausdienst)». Er konnte sich in kurzer Zeit im Team und der Arbeit integrieren und unterstützt mit Freude unsere Abteilung.

Unser neuer Traktor für den Winterdienst und für den Einsatz im technischen Dienst wurde rechtzeitig vor der Wintersaison angeliefert.

Im Winterdienst gab es gegen Ende vom Jahr 2021 mehrere grössere Einsätze. Der Winter 2022 startete für den Winterdienst mit einigen Räumungsarbeiten. Die Zusammenarbeit mit der Firma Cellere wird auch im Jahr 2022/2023 weitergeführt.

Was uns beschäftigt: Wir sind erstaunt, wieviel Hundekot liegen bleibt trotz den vielen Robidog Standorten - wir sind allen dankbar, die mithelfen, dass unser Dorf sauber bleibt.

Marco Siegrist, Bauvorsteher

Teilbericht Finanzen (Ressort 5)

Steuern/Finanzen

Im Jahre 2022 sind total CHF 4'211'689 Einkommenssteuern für das laufende Jahr eingegangen. Budgetiert wurden CHF 4'250'000. Die Einkommenssteuern aus früheren Jahren betragen CHF 784'991. Gegenüber 2021 ist das eine Zunahme von CHF 168'844. Bei den Vermögenssteuern sind im Jahr 2022 CHF 550'914 verbucht worden. Budgetiert wurden CHF 560'000. Die Nachträge aus früheren Jahren betragen bei den Vermögenssteuern CHF 97'880. Budgetiert wurden CHF 90'000.

Die Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen betragen CHF 100'740 oder rund CHF 21'000 weniger als 2021. Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen fallen an, wenn z.B. Pensionskassenkapital für den Kauf von Immobilien verwendet wird oder wenn bei der Pensionierung das PK-Kapital ausbezahlt wird. 2022 sind weniger Wohnungen verkauft worden.

Die Gewinnsteuer bei den juristischen Personen betrug 2022 CHF 46'826. Jene aus früheren Jahren CHF 12'490. Die Kapitalsteuern bei den juristischen Personen für 2022 betragen CHF 31'453 und fast gleich viel wie 2021. Bei den Nachträgen aus früheren Jahren lediglich CHF 1'080.

Bei den Grundstückgewinnsteuern betrug der Anteil des Jahres 2022 CHF 246'966 oder rund CHF 25'000 mehr als 2021. Bei den Handänderungssteuern wurden 2022 CHF 95'302 verbucht. Das sind rund CHF 60'000 weniger als 2021.

Dank den Nachsteuern aus vergangenen Jahren, vor allem bei den Einkommenssteuern, hoher Ausgabendisziplin, tieferen Kosten bei der allgemeinen Verwaltung, bei den Wanderwegen, Mehrerträgen bei der Musikschule und den Tagesstrukturen sowie bei der Rückerstattung der Sozialhilfe schliesst die Rechnung 2022 mit einem Ertragsüberschuss ab.



Steuerausstände

Das Verlustrisiko der säumigen Steuerzahler für die Gemeinde Meierskappel musste erhöht werden.

Wasserversorgung

Bei der Wasserversorgung sind Investitionen von rund CHF 523'253 getätigt worden, unter anderem für den Leitungsbau Dorfstrasse, den Wasserverbund mit Rotkreuz, für das Pumpwerk Spichten und bei der Betriebswarte für das Prozessleitsystem. Beim Ertrag sind rund CHF 259'000 eingegangen, einerseits von der Gebäudeversicherung und Perimeterbeiträgen und andererseits Subventionen für die Wasserversorgung Robmatt. Darin enthalten sind Anschlussgebühren von rund CHF 71'000.

Wasserversorgung Böschenrot

Am 13. Juni 2022 hatte der Gemeinderat Kenntnis genommen von den Problemen der Wasserversorgung Böschenrot und den verschiedenen Varianten für den Weiterbetrieb.

Darauf folgten Gespräche von Gemeindevertretern mit Vertretern der privaten Wasserbezüger aus dem betroffenen Gebiet sowie mit den Vertretern der Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung.

Am 24. Oktober 2022 hat der Gemeinderat schliesslich beschlossen, dass ein detailliertes Projekt „Wasserversorgung Böschenrot“ inkl. sämtlichen finanziellen Auswirkungen ausgearbeitet werden soll. Der Auftrag dafür wurde an Hetzer, Jäckli und Partner AG, erteilt.

Im Budget 2023 wurde unter Massnahmen und Projekte ein Betrag von CF 350'000 für die Wasserversorgung Böschenrot aufgenommen.

Beiträge an Wildschadenverhütungsmassnahmen

Im Jahre 2022 wurden an die Besitzer des Chappelerwaldes, des Sonderiwaldes und

des Spichtenwaldes Beiträge an die Schutzmassnahmen ausgerichtet.

Abwasser

Beim Abwasser sind für die Sanierung und Werterhaltung der Kanalisationsleitungen rund CHF 135'000 ausgegeben worden und für das Regenrückhaltebecken rund CHF 34'000. Die Anschlussgebühren betragen rund CHF 48'000.

Kugelfang

Die Sanierung des Kugelfangs wurde im Sommer 2020 abgeschlossen. Bis zum Abschluss des Berichtsjahres lag noch keine Kostenverteilungsverfügung vor.

Monika Dilger, Gemeindeamtfrau

Tätigkeitsbericht Kommission öV und Mobilität

Wie schon im Bericht im Gemeinde-Info Dezember 2022 erwähnt, wurde ein weiteres Bachelorarbeits-Projekt an die Hochschule Luzern (HSLU) vergeben, welches an die erste Studienarbeit von 2021 (Busanbindung der Gemeinde Meierskappel) anknüpft. Der Titel der neuen Arbeit lautet "Aufzeigung der Effekte eines neuen öV Angebots in und für die Region Rotkreuz – Meierskappel – Küsnacht". Ende 2022 wurde der Vorstudienbericht dazu eingereicht, in welchem hauptsächlich folgende Fragestellungen gestellt wurden, die schlussendlich in der Bachelorarbeit behandelt werden:

- Welche Effekte eines neuen Angebots im öffentlichen Verkehr können aufgezeigt werden?
- Welche Kosten und Nutzen könnten ein mögliches, neues Angebot generieren?
- Welcher Beitrag könnte an die Nachhaltigkeitsziele des Bundes und des Kantons Luzern geleistet werden?

Dazu werden im Rahmen der Vorstudie ausgewählte Gewerbebetriebe in und um



Meierskappel kontaktiert und zum generellen Interesse zu einer möglichen, neuen öV Verbindung in der Region befragt. Ziel ist es die Aussagen zum Mobilitätsverhalten von Angestellten in der Region aufzunehmen.

Die Resultate der Bachelorarbeit werden im Juni 2023 vorliegen und anschliessend wieder einem ausgewählten Kreis von Fachleuten präsentiert werden.

Hugo Stalder, Präsident Kommission öV und Mobilität

Würdigung

2022 war ein erlösendes Jahr nach der Pandemie. Vieles musste und wollte nachgeholt werden, wie Freunde treffen, locker ins Wirtshaus oder zu einem Theaterbesuch gehen. Wenn auch Spuren geblieben sind, können wir dankbar sein, dass wir diese Situation hinter uns haben.

Leider hat der Krieg in unserer weiteren Nachbarschaft neue Unsicherheiten geschaffen. Diese und weitere mögliche Unbill zwingen uns, uns vorzubereiten auf die unterschiedlichsten Szenarien. Und dies wollen wir gemeinsam angehen. Angst ist ein schlechter Ratgeber!

An dieser Stelle danke ich im Namen des Gemeinderates all denen, die mitgeholfen haben, dass das Jahr zu einem guten Ende fand. Gemeindeverwaltung, Kommissionen, Feuerwehr, Werkdienst, Luzerner Wanderwege, Zivilschutz und Vereine haben alles gegeben, um das Leben in Meierskappel positiv mitzugestalten.

Herzlichen Dank!

Im Namen des Gemeinderates

Konrad Langenegger, Gemeindepräsident

Vergebene Aufträge

Erarbeitung Gestaltungsplan-Seilerhof
Suisseplan, Luzern

Wasserversorgung

Steuerungsanlage
Rittmeyer AG, Baar

Druckerhöhungspumpe
Häny AG, Jona

Bezugs- und Messschacht
Etertub AG, Bilten

Temporeduktion Lendiswilerstrasse

Wie angekündigt, wird die Geschwindigkeit auf der Lendiswilerstrasse durchgehend auf maximal 60 km/h beschränkt. Die Signalisationstafeln sind installiert und es gilt seit Ende März die angegebene Höchstgeschwindigkeit.



Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit dieser Temporeduktion die Verkehrssicherheit auf der Lendiswilerstrasse erhöht werden kann.

Patrick Inglin, Leiter Bau u. Infrastruktur



Aktivitäten der Feuerwehr im ersten Quartal 2023

Am 23. Februar 2023 bekamen wir von der Feuerwehr Küssnacht die Meldung, dass auf der Talstrasse von Küssnacht her eine Dieselölspur auf der Strasse sei, welche bis Einfahrt Brönnerhof von der FW Küssnacht mit Oelbinder abgedeckt wurde. Wir mussten den weiteren Verlauf der Ölspur kontrollieren und entsprechende Warnsignale auf der Kantonsstrasse aufstellen. Die Oelspur hat bei der Einfahrt Brönnerhof geendet und es musste kein weiterer Oelbinder gestreut werden.

Am 13. März 2023 fand die angemeldete Organisationsinspektion der Gebäudeversicherung Luzern statt. Drei Inspektoren der GVL kontrollierten folgende Punkte:

- Organisation
- Personal
- Fahrzeuge
- Führung
- Ausbildung
- Material, Gerätschaften, deren Kontrolle und Einsatzbereitschaft
- Finanzen
- Einsatzplanung
- Gebäudeinfrastruktur

Der Inspektionsbericht ist aktuell noch nicht eingetroffen.

Die Ausbildung findet im gewohnten Rahmen gemäß Programm Ausbildungschef statt.

Weitere Infos unter www.lodur-lu.ch/meierskappel

Rolf Knüsel, Feuerwehrkommandant

«Wie geht's dir?»-Sitzbank lädt zu Begegnung und Bewegung ein

In der Gemeinde Meierskappel steht eine neue, gelbe Sitzbank mit der Aufschrift «Wie geht's dir?» und einem QR-Code, der auf die Webseite www.gesundesluzern.ch verweist. Die Sitzbank ist eine Aktion des Kantons Luzern in Zusammenarbeit mit der Deutschschweizer Kampagne «Wie geht's dir?». Das gelbe Bänkli fördert soziale Kontakte, verbindet Generationen und lädt ein zu mehr Bewegung im nächsten Umfeld.

Die Frage auf der Rückenlehne «Wie geht's dir?» liefert einen idealen Einstieg in das Gespräch. Mit der Aktion möchte der Kanton Luzern den Menschen Gelegenheit bieten, soziale Kontakte zu pflegen. Dies ist einer der zentralen Faktoren zur Stärkung der psychischen Gesundheit. Hintergrund der Aktion ist die Kampagne «Wie geht's dir?» der Deutschschweizer Kantone und der Stiftung Pro Mente Sana im Auftrag von Gesundheitsförderung Schweiz. Diese sensibilisiert, über das Thema psychische Gesundheit zu sprechen und liefert Informationen zum Thema. Die Sitzbank ist zudem mit einem QR-Code versehen, der auf www.gesundesluzern.ch führt. Mit der Aktion «Gesundes Luzern» unterstützt der Kanton Luzern die Gemeinden, das Umfeld bewegungs- und begegnungsfreundlicher zu gestalten.

Marco Siegrist, Bauvorsteher



Hunde an die Leine zum Schutz der Wildtiere

Vom 1. April bis 31. Juli gilt im Kanton Luzern eine Leinenpflicht für Hunde im Wald sowie näher als 50 Meter zum Waldrand. Sie dient während der Brut- und Setzzeit dem Schutz der Wildtiere und ihrer Jungen. Die Leinenpflicht für Hunde ist seit 2014 in der kantonalen Jagdverordnung verankert. Das Nichteinhalten der Leinenpflicht wird als Ordnungsbusse geahndet und mit 100 Franken gebüsst.

Die Leinenpflicht für Hunde gilt ganzjährig im eidgenössischen Jagdbanngebiet Tannhorn, im Wasser- und Zugvogelreservat Wauwilermoos sowie in allen Naturschutzgebieten. Widerhandlungen gegen die Leinenpflicht in Schutzgebieten können mit dem revidierten Bundesrecht seit dem 1. Januar 2020 ebenfalls im Ordnungsbussverfahren geahndet werden. Die Busse beträgt hier 150 Franken.

Die Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) dankt den Hundehalterinnen und Hundehalter für ihre Rücksichtnahme auf die Schutzbedürfnisse der Wildtiere und ihrer Jungen.

Dienststelle Landwirtschaft und Wald, Luzern

Gift- und Gefahrenstoffsammlungen 2023

Nutzen Sie diese Entsorgungsmöglichkeiten und entrümpeln Sie Ihren Hobbyraum und Ihren Keller von giftigen Stoffen.

Die Abteilung Chemikaliensicherheit der Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz teilt mit, dass im Jahr 2023 die folgenden regionalen Gift- und Gefahrenstoffsammlungen stattfinden:

Meggen: 06.05.2023

Triengen: 13.05.2023

Malters: 26.08.2023

Zeit und genaue Ortsbezeichnung sowie weitere Informationen und Hinweise betreffend den Giftsammlungen finden Sie unter www.lebensmittelkontrolle.lu.ch in der Rubrik "Chemikaliensicherheit".

René Dähler, Gemeindeschreiber

Luzernmobil: Ihre Plattform für nachhaltiges Fortbewegen

Kennen und nutzen Sie die unterschiedlichen Mobilitätsangebote Ihrer Gemeinde oder Region bereits? Seit neustem finden Sie Tipps, Tricks und Sonderangebote zu nachhaltigen Fortbewegungsmitteln in Ihrer Nähe auf Luzernmobil.ch.

Vom Velo mit oder ohne Antrieb, hin zum (geteilten) Auto, dem gesunden Fussmarsch oder dem öffentlichen Verkehr: Es gibt viele verschiedene Formen der Fortbewegung. Regionale Mobilitätspartner wie Car- und Bike-Sharing Anbieter:innen oder Co-Working-Spaces bieten Ihnen attraktive Angebote auf Luzernmobil.ch/deals.

Luzernmobil zeigt Ihnen, wie einfach es ist, nachhaltig und flächeneffizient zur Arbeit oder am Abend ins Vereinstraining zu gehen. Lassen Sie sich von den Erfahrungsberichten inspirieren – echte Beispiele aus Ihrer Region. Vielleicht erkennen Sie jemand?

*Sarah Troxler, Koordinatorin Mobilitätsmanagement
Verkehrsverbund Luzern*



Warnung: Telefonbetrüger sind mit «Schockanrufen» am Werk

In den letzten Wochen gingen bei der Luzerner Polizei zahlreiche Meldungen wegen Telefonbetrügern ein. Bei diesen sogenannten «Schockanrufen» geben sich die Betrüger als Polizisten aus und täuschen eine Notsituation vor. In mehreren Fällen gelang der Betrug und den Opfern wurden mehrere hunderttausend Franken abgenommen. Die Polizei warnt eindringlich vor dieser Betrugsart.

Bei diesen Schockanrufen täuschen die Betrüger eine Notfallsituation vor. Sie wollen die Angerufenen dazu bringen, sofort Geld zu überweisen oder einer abholenden Person zu übergeben. Die Betrüger geben sich als Polizisten oder Staatsanwälte aus und erzählen, dass eine nahestehende Person (Tochter/Sohn/Enkel) einen schweren Unfall verursacht habe und nun eine Deposition zu bezahlen sei, damit sie wieder auf freien Fuss komme. In einigen Fällen hörte man auch das Wimmern und Weinen einer Frau im Hintergrund. Eine andere Variante ist, dass die Person (Tochter/Sohn/Enkel) bei einem Unfall schwere Verletzungen erlitten habe und sofort operiert werden müsse. Die Operation könne aber nur dann durchgeführt werden, wenn sie vorher bar bezahlt werde. Die Betrüger setzen bewusst auf den Schockmoment und setzen ihre Opfer zeitlich unter Druck, um sie zu schnellen Entscheidungen zu drängen.

Die Luzerner Polizei warnt vor diesem Telefonbetrug!

- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie angerufen werden und Ihnen eine Geschichte von einer angeblichen Straftat oder einem Unfall erzählt wird. Beenden Sie das Gespräch umgehend.
- Kontaktieren Sie Ihre Angehörigen und versichern Sie sich, ob es ihnen gut geht

bzw. dass die erzählte Geschichte nicht stimmt.

- Geben Sie keine Auskünfte über Ihre finanziellen Verhältnisse, Bankkonten oder Wertsachen.
- Übergeben Sie niemals Bargeld oder Wertsachen an eine Ihnen unbekannte Person.
- Wenn Sie jemand am Telefon unter Druck setzt, beenden Sie das Gespräch sofort. Das ist nicht unhöflich, sondern dient Ihrem Schutz.
- Sensibilisieren Sie Personen in Ihrem persönlichen Umfeld zum Thema Telefonbetrug.

Helfen Sie mit, Telefonbetrüger zu entlarven – wählen Sie bei jedem Verdacht die Notrufnummer 117.

*Erwin Gräni
Chef Prävention, Luzerner Polizei*

Mit «Lea und Ben» auf Entdeckungstour

Der Erlebnisweg rund um die Kindergeschichte «Lea und Ben bei den Mutterkühen» begeistert nach wie vor.

Am 1. März 2023 ist der Rundweg bereits in die dritte Wandersaison gestartet. Der Themenweg bietet einen spielerisch spannenden Einblick in die Mutterkuhhaltung und ist bei Gross und Klein beliebt.

Lea und Ben – die beiden Hauptfiguren der gleichnamigen Kindergeschichte – nehmen die Besuchenden mit auf den Erlebnisweg und begleiten sie an jedem der insgesamt 11 Posten. Zusammen mit den Wandernenden entdecken die Geschwister eine Menge rund um das Thema Mutterkühe und ihre Kälber. Auf spielerische Art und Weise geben sie ihr Wissen speziell an die jungen Besuchenden des Erlebnispfads weiter. Beim Kuh-Kalb-Stier Polo gilt es beispielsweise herauszufinden, was Mutterkühe fressen. Beim Thema Rassenvielfalt lädt ein «Steckenkalb» ein, zur richtigen



Mutterkuh zu reiten und beim Posten «Abfall auf der Kuhweide» wird sich schnell herausstellen, wer als Aludosen-Schützenkönigin bzw. -könig in die Geschichte ein-geht.



Der neue Kuhglockenposten ist bei Gross und Klein beliebt
Foto: Mutterkuh Schweiz

Für die dritte und letzte Saison in Meierskappel wurde die Route leicht angepasst. Der Rundweg dauert neu gut 30 Minuten und ist damit auch für kleinere Kinder geeignet – ganz besonders auch, weil ein Grossteil der Posten rund um den Erlebnishof «Gerbe» der Familie Knüsel angesiedelt ist. Nebst den Informationen von Lea und Ben lädt die «Gerbe» zum Verweilen ein. So gibt es einen Spielplatz und eine Grillstelle und sogar die Möglichkeit, Hasen, Schweine und Zwergziegen zu beobachten und zu streicheln.

Detaillierte Informationen zum Erlebnisweg finden Sie unter www.beef.ch. Der Rundweg ist vom 1. März bis 31. Oktober 2023 geöffnet. 2024 wird Mutterkuh Schweiz den Lehrpfad an einem anderen Ort in der Deutschschweiz aufstellen.

Mutterkuh Schweiz

«Luzern singt mit» - offene Singen auch in Ihrer Region

«Gemeinsam singen, glücklich klingen» - unter diesem Slogan führt das Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern die Kampagne «Luzern singt mit» durch. Im ganzen Kanton Luzern finden bis im Herbst mehr als 90 offene Singen statt, in denen Menschen zusammenkommen und unter Anleitung gemeinsam singen. Singen macht glücklich und steigert das psychische wie auch physische Wohlbefinden.

Mit der Kampagne «Luzern singt mit» will das Gesundheits- und Sozialdepartement die Bevölkerung zum gemeinsamen Singen motivieren. Singen wirkt sich nachweislich positiv auf die psychische Gesundheit aus: Singen macht glücklich, zufrieden, fördert die seelische Ausgeglichenheit und das Wohlbefinden. Das gemeinsame Singen stärkt das soziale Verhalten und das Selbstwertgefühl. «Luzern singt mit» schafft somit ein niederschwelliges Angebot für die Förderung der Gesundheit.

Offene Singen im ganzen Kanton

Die «offenen Singen» werden im Rahmen von «Luzern singt mit» von Chören, Vereinen und Privatpersonen organisiert. Bis im Spätherbst hat die Bevölkerung 93 Mal die Gelegenheit, kostenlos an einem dieser offenen Singen teilzunehmen. Diese finden im ganzen Kantonsgebiet statt. In einem «offenen Singen» werden unter Anleitung einfache und bekannte Lieder gesungen. Die Vielfalt des Angebots es beeindruckend: Singen auf dem Dorfplatz oder im Quartiertreff, Mitsingen in einer offenen Probe eines gemischten Chors, Männer-, Jugend- oder Jodelchor, Singen mit Menschen mit Demenz, Singen über den Mittag oder am Abend in der Beiz. Singen Sie mit! Die Daten sowie eine Beschreibung dieser Angebote finden Sie auf: www.luzernsingtmit.ch

Gesundheits- und Sozialdepartement



Keine Haustiere aussetzen!

Es kommt immer wieder vor, dass sich Leute mit geringem Vorwissen Tiere anschaffen. Wenn die Ferienzeit kommt oder die Pflege zu viel wird, kommt die Überforderung: Eine Tötung kommt nicht in Frage, Verschenken klappt selten – oft setzt man die Tiere einfach in die Natur. Fische werden in Weiher und Seen gekippt, Schildkröten und Farbratten ausgesetzt, Katzen und sogar Hunde sich selbst überlassen. Niemand überlegt sich, was dies für die Tiere bedeutet. Sie erleiden Todesangst, verhungern, erfrieren oder werden gefressen. Einige können jedoch bei uns überleben, vermehren sich und werden invasiv. So sieht man Weiher voller Sonnenbarsche oder Goldfische. Sie fressen Amphibien und ihre Jungtiere und löschen ganze Bestände aus. Tragisch, wenn man weiss, wie stark bedroht Amphibien bei uns sind! Die Exoten zu entfernen ist extrem aufwändig – oder unmöglich.

Wer Tiere aussetzt begeht Tierquälerei, riskiert eine Anzeige und kann mit Geldbusen oder Gefängnis bestraft werden. Wer beobachtet, wie jemand Tiere aussetzt, sollte die Polizei benachrichtigen (Tel. 117).

Was also tun mit Tieren, die man loswerden will? Es gibt Tierheime und Auffangstationen, selbst für Fische. Am besten überlegt man sich den Kauf von Tieren sehr genau – das verhindert viel Leid.

Wer Fragen hat wendet sich an die Umweltberatung Luzern. Wir beraten Sie kostenlos zu allen Umweltthemen: Tiere, Pflanzen, Schädlinge, Biodiversität, Bauen, Energie, Mobilität, Konsum und Abfall. Melden Sie sich per Mail, telefonisch oder besuchen Sie uns im Bourbaki.

Umweltberatung Luzern

Die Wespensaison hat begonnen

Das warme und trockene Wetter begünstigt die Flugaktivität der Wespen. Wespenköniginnen sind auf der Suche nach einem geeigneten Unterschlupf für ihr neues Volk. Dabei kommt es nicht selten vor, dass Wespen ihr Nest im Siedlungsgebiet anlegen. Viele Menschen fürchten sich vor Wespen und dulden keine Nester in ihrer Umgebung. Von den 9 einheimischen Wespenarten werden uns jedoch nur zwei lästig. Dies sind die Deutsche und die Gemeine Wespe. Aber auch mit diesen beiden Arten ist ein Zusammenleben möglich und kann für Gross und Klein ein spannendes Erlebnis sein. Falls Sie allergisch reagieren oder das Nest nicht tolerieren, kann das Volk von einer Fachperson umgesiedelt werden. Greifen Sie nicht zur Chemiekeule. Denn Wespen sind wertvolle Insekten. Sie spielen bei der Bestäubung eine wichtige Rolle und jagen für uns lästige Insekten wie Mücken und Fliegen.

Wünschen Sie eine Umsiedlung durch eine Fachperson oder möchten Sie die Wespenart in Ihrem Garten bestimmen lassen?

Gerne beraten wir Sie kostenlos.

Umweltberatung Luzern

Früher Drogenprobleme, heute Handyprobleme?

Heisst Suchtprävention "Komplettes Handyverbot!" oder "Alles ist erlaubt"? Zum 30-Jahr-Jubiläum schildert Akzent Luzern, wie man Sucht gegenübertritt – damals und heute.

Seit 30 Jahren fragen wir uns, wie man Sucht begegnen und vermeiden kann. Damals war die offene Drogenszene ein riesiges Problem. Aus einer Prophylaxe-Gruppe entstand deshalb 1993 die Fachstelle für Suchtprävention, heute bekannt



als Akzent Luzern. Davor stand die Abschreckung und der komplette Verzicht auf jegliche Substanzen im Vordergrund. Bestimmt erinnern auch Sie sich an den Slogan: "Drogen? Nein danke!"

Seither hat sich vieles getan – und manches blieb leider gleich. Obwohl man (Drogen-)Süchtige kaum mehr in der Öffentlichkeit sieht, gibt es sie weiterhin. Weit verbreitet sind heute auch Verhaltenssuchte wie Online- oder Gamesucht. Nur begegnen wir ihnen anders. Inzwischen haben wir dank der Forschung gelernt, dass Angst machen wenig bewirkt. Auch Abstinenz steht nicht mehr zuoberst bei der Suchtprävention - oder könnten Sie beispielsweise, trotz Suchtgefahr, komplett auf Ihr Smartphone verzichten?

Wir alle benötigen Handlungsmöglichkeiten und sogenannte Lebenskompetenzen, die uns grundlegend stärken und, selbst bei Krisen, vor einer Suchtentwicklung schützen. Dazu zählen Selbstvertrauen ("Ich bestimme, nicht das Handy"), Resilienz ("Auch wenn es reizt weiterzuspielen, lege ich es weg") und Problemlösefähigkeiten ("Ich mache ab, statt zu chatten"). Darin schulen wir Schlüsselpersonen in Betrieben, Schulen und Institutionen.

Und was können Sie tun, in der Familie, im Beruf oder in der Freizeit, um sich und andere vor einer Suchtentwicklung zu schützen? Mit unseren Angeboten und unserer Mediothek unterstützen wir Sie gerne dabei.



Weitere Infos zu unseren Angeboten finden Sie unter www.akzent-luzern.ch/praevention

Akzent Prävention und Suchttherapie

Gemeinde subventioniert Schulwegkosten

Gestützt auf § 36a des Gesetzes über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) vom 22. März 1999 und aufgrund des Anspruchs auf unentgeltlichen Grundschulunterricht (Art. 62 Abs. 2 der schweizerischen Bundesverfassung) sind die Gemeinden für die Organisation und die Finanzierung des Schülertransports zuständig, wenn der Schulweg für die Lernenden unzumutbar ist.

Anspruchsberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler, die ausserhalb der zumutbaren Distanz von 1,4 Kilometern (Luftlinie) zum Schulhaus Meierskappel wohnen. Die Entschädigung für diese Kinder beträgt CHF 400 oder CHF 300 bzw. wahlweise das Postauto-Abonnement (Oberstufe Rotkreuz). Anspruchsberechtigt sind ebenfalls Schülerinnen und Schüler, die ausserhalb der zumutbaren Distanz wohnen und bis zur nächsten Postauto-Haltestelle weniger als 500 Meter (Luftlinie) zurücklegen müssen. Sie erhalten ein Postauto-Abonnement.

Einreichfrist

Die vollständige Verordnung und die Antragsformulare für die Schulwegentschädigungen können bei der Gemeindeverwaltung Meierskappel bezogen oder unter www.meierskappel.ch heruntergeladen werden. Pro Kind ist ein separates Formular auszufüllen. Ausgefüllte Antragsformulare sind bei der Gemeindeverwaltung **bis spätestens 30. Juni 2023 einzureichen.**

René Dähler, Gemeindegeschreiber



Aktuelles aus der Schule Meierskappel:

Rückblick auf die Schulfasnacht

Erstmals fing die Schule nach den Sportferien am Güdismontag wieder an. So beschlossen wir, den ersten Vormittag fasnächtlich zu gestalten.

Die Kinder des Kindergartens und der 1. - 4. Klasse konnten zwei Ateliers besuchen und dort beispielsweise Masken («Grinde») basteln, sich in der Turnhalle vergnügen, sich schminken oder mit Bechern grosse Bauwerke erstellen.



Fröhliches Becherbasteln in lustigen Verkleidungen.
Foto: Juliana Lang.

Die Kinder der 5./6. Klassen fuhren in Begleitung einiger Lehrpersonen nach Luzern und erlebten den Vormittag des Güdismontags in der Altstadt. Dabei standen Auftritte ausgewählter Guggenmusigen auf dem Programm.



Foto eines «Grindes», welcher am Güdismontag in der Schule entstanden ist. Foto: Juliana Lang

Sammelaktion für die Ukraine, 3./4. Klasse B

Wir haben ein Mädchen in der Klasse aus der Ukraine. Sie hat uns ein bisschen erzählt vom Weg von der Ukraine bis hierher, da hatten wir als Klasse den Wunsch, etwas zu unternehmen. Wir kamen darauf, Kuchen zu backen und ihn dann zu verkaufen damit wir das Geld spenden können. Da haben wir die Kinder aus demselben Quartier in dieselbe Gruppe eingeteilt. Jede Gruppe hat untereinander abgemacht, dass sie an einem Tag in der Woche einen Kuchen backt und den dann verkauft. Meine Gruppe hat am Freitag verkauft.

Ich war mit zwei anderen Kindern in der Gruppe und wir haben zuerst zwei Kuchen gebacken. Dann sind wir von Tür zu Tür gegangen und haben 206 Franken gesammelt. Insgesamt als Klasse haben wir über 800 Franken eingenommen. Als Klasse geben wir die Summe stolz an die Organisation «Save the Children», die für die Kinder im Kriegsgebiet sorgt.

Rebekka Wuhrmann, 3./4. Kl. B



Muffins for Ukraine! Foto: Juliana Lang.

Kinder sind in jedem Krieg oder bewaffneten Konflikt immer die schwächsten, unschuldigsten Opfer. Wenn Kinder anderen Kindern helfen, so wie unsere Klasse 3./4. B in diesem Fall, ist dies bewundernswert und verdient unseren grössten Respekt.

Roger Schneble, Schulleiter

Neue Tagesstruktur-Standards in Kraft

Im Nachgang zur internen Evaluation unserer Tagesstrukturen im vergangenen Jahr haben der Schulleiter und das Team der Tagesstrukturen sogenannte «Standards» entwickelt.

In den drei Bereichen «Organisation», «Pädagogik» und Kommunikation» sind nun wichtige Punkte verbindlich geregelt und werden an unseren Tagesstrukturen einheitlich umgesetzt.

Auszug aus dem Dokument:

- Wir planen unsere Menus abwechslungsreich und vorausschauend.
- Mindestens zweimal in der Woche (wechselnde Tage) kochen wir ein vegetarisches Menu.
- Wir pflegen mit den Kindern eine Tischkultur des gemeinsamen Essens mit Regeln und Ritualen.
- Wir lassen die Kinder regelmässig über Inhalte und Programme mitbestimmen.
- Bei Bedarf tauschen wir uns mit der (Klassen-)Lehrperson eines Kindes aus.

Als Grundlage diente das Leitbild unserer Schule, das Pädagogische Konzept Tagesstrukturen des Kantons Luzern (J. Jurt) sowie QUINTAS (Qualität in Tagesstrukturen) aus dem Verlag hep, auf welches sich vor allem die Schulen des Kantons Zürich beziehen.

Das komplette Dokument ist auf www.schulemeierskappel.ch zu finden.

Roger Schneble, Schulleiter

Allmend Schützen Udligenswil; Termine Obligatorisch Schiessen

Termine obligatorische Schiessstage 2023 in der Schiessanlage Untere Allmend, Udligenswil (Kreuzung Götzenthalstrasse, Buslinien 73, Haltestelle Götzenthalstrasse):

Donnerstag, 4. Mai, 18:00 – 20:00 Uhr
Donnerstag, 11. Mai, 18:00 – 20:00 Uhr
Donnerstag, 27. Juli, 18:00 – 20:00 Uhr
Donnerstag, 3. August, 18:00 – 20:00 Uhr
Samstag, 12. August, 09:30 – 11:30 Uhr
Donnerstag, 17. August, 18:00 – 20:00 Uhr
Donnerstag, 31. August, 18:00 – 20:00 Uhr

Pflichtschützen bringen einen amtlichen Ausweis, das Aufforderungsschreiben mit den Klebeetiketten (PISA-Blatt), Leistungsheft und Dienstbüchlein mit.

Die obligatorische Schiesspflicht muss bis zum 31. August 2023 erfüllt sein.

Wer seine Waffe bei der Entlassung behalten will, muss in den letzten drei Jahren zwei Obligatorisch *und* zwei Feldschiessen geschossen haben.

Allmend-Schützen Udligenswil
www.as-udligenswil.ch



Meierskappeler Gewerbe stellt sich vor

Interessierte Gewerbetreibende, die ihr Geschäft vorstellen möchten, können sich gerne beim Redaktionsteam melden. Pro INFO-Ausgabe wird maximal ein Betrieb vorgestellt. Diesmal Jean-Marc Baumann.

Ina Serafini, Sozialvorsteherin

Jean-Marc Baumann



JEAN-MARC BAUMANN

Gemeinsam den Blickwinkel schärfen

Unsere Zeit ist geprägt von Veränderungen, denen man sich stellen soll, neue Herausforderungen, Hektik, überbordenden Informationen. Gerade auch im beruflichen Umfeld, werden wir immer mehr gefordert. Kennen Sie das?

Sind Sie bei der Arbeit zufrieden oder haben Sie keine Freude am bevorstehenden Arbeitstag?

Können Sie Ihre Fähigkeiten und Leidenschaft im Arbeitsalltag ausleben?

Erleben Sie mangelnde Anerkennung und fehlendes Feedback?

Ich kenne solche Situationen aus persönlichen Erfahrungen. Ich habe selbst einen Berufsstart mit einer Bruchlandung hingelegt. Diese Zeit war für mich schwer und geprägt durch Enttäuschungen, Depressionen und einem Gefühl der Ausweglosigkeit.

Ich habe Unterstützung angenommen und es geschafft, aus einem anderen Blickwinkel einen neuen Weg zu sehen und eine Chance bekommen.

Ich helfe Menschen schwierige Passagen zu überwinden und neue Kraft zu tanken. Ganz nach dem Motto «Wenn das, was du tust, nicht funktioniert, tue etwas anderes».

Ich bin überzeugt jeder Mensch benötigt Unterstützung, deshalb engagiere ich mich jeden Tag dafür, die persönliche Wahrnehmung zu verändern. Erfahren Sie mehr über mich unter jeanmarcbaumann.ch.



Unsere Wirkungsstätte

Text und Foto: Jean-Marc Baumann



Soziale Institutionen

FAM – Frauen Aktuell Meierskappel



Ressort SeniorInnen

Ursi Koller,
Tel. 041 361 20 71

Ressort Junge Eltern Babysitter-Vermittlung

Sibylle Ineichen, Tel. 079 663 95 93

Chäferlitreff

15.00 bis 17.00 Uhr

Im Spielgruppenlokal
(Raum "Dietisberg")
Mehrzweckgebäude
Daten unter www.meierskappel.ch

Der Chäferlitreff findet einmal im Monat am Mittwochnachmittag, parallel zur Mütter- und Väterberatung statt. Dies ist ein organisiertes Treffen für Kinder ab Geburt bis 3 Jahre. Die ideale Gelegenheit für Eltern und Kinder, Kontakte zu knüpfen oder zu pflegen. Altersgerechte Spielsachen sind vorhanden, Kaffee, Wasser und ein Zvieri ebenso. Ein „Kässeli“ fürs Zvieri steht bereit.

Bei Fragen:

*Karin Fischer, Mob. 076 511 16 12 oder
Nicole Tellenbach, Tel. 079 767 27 09*

Mütter- und Väterberatung

13.30 bis 17.00 Uhr

Im Raum "Schützenmatt"
Mehrzweckgebäude

Die Mütter- und Väterberatung findet einmal im Monat am Mittwochnachmittag statt (telefonische Anmeldung erwünscht).

Daten 2023:

03.05. / 07.06. / 05.07. / 06.09. / 04.10. /
08.11. / 06.12.

Die Beratungen sind für die Eltern kostenlos und dauern 30 Minuten. Bitte bringen Sie jeweils das Gesundheitsheft, ein Tuch als Unterlage und eine frische Windel mit. Bitte melden Sie sich bei Verhinderung 24 Stunden vorher ab.

Mütter- und Väterberatung Region Luzern
Gaby Bourquin, Tel. Terminvereinbarung:
041 208 87 00 / Tel. Beratung: 041 208 73 33

mvb@stadtluzern.ch

www.muetterberatung-luzern.ch

Fachstelle für Altersfragen

Der Sozialdienst der Gemeinden Adligenswil, Udligenswil und Meierskappel bietet kostenlose und freiwillige Beratungen für Seniorinnen und Senioren, deren Angehörige und Freunde an. Die Beratungen werden auf neutraler Basis von kompetenten Fachmitarbeiterinnen der Abteilung Soziales und Gesellschaft durchgeführt zu Fragen über die Lebensgestaltung im Alter, Wohnen, Gesundheit, Finanzen oder Recht.

Das Angebot richtet sich an alle Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Meierskappel, Udligenswil und Adligenswil. Interessierte Personen können die Fachmitarbeiterinnen kontaktieren. Die Beratungen sind entweder im Gemeindehaus, Dorfstrasse 4, in Adligenswil, oder bei nicht mehr so mobilen Menschen auch in deren Zuhause möglich. Hierzu und für weitere Informationen zur Fachstelle können Sie sich direkt an die Abteilung Soziales und Gesellschaft der Gemeinde Adligenswil wenden:
E-Mail: soziales@adligenswil.ch
Tel. 041 375 72 70

Gemeinde Adligenswil
Abteilung Soziales und Gesellschaft



Dienststelle Soziales und Gesellschaft, Kanton Luzern

Als Mutter, Vater oder andere Bezugsperson von Kindern stehen Sie immer wieder vor überraschenden oder auch schwierigen Situationen im Familienalltag. Das fordert heraus. Die kantonale Homepage www.elternbildung.lu.ch informiert Sie über das vielfältige Bildungsangebot zum Thema Erziehung. Erfahren Sie hier, wo Sie fachkundiges Wissen erhalten, Neues dazu lernen und sich mit anderen Eltern austauschen können.

Auf www.kinderbetreuung.lu.ch lassen sich über 400 Kinderbetreuungsangebote aus dem Kanton Luzern einfach finden. Zusätzlich erhalten Eltern, Anbietende, Gemeinden und Unternehmen weiterführende Informationen zur familienergänzenden Kinderbetreuung.

*Dienststelle Soziales und Gesellschaft
Kindheit-Jugend-Familie und Integration*

Beratungen

Unentgeltliche, vertrauliche Beratung zu den Themen Wohnen, Beziehungsfragen, finanzielle Probleme, Lebenskrisen usw.

Pro Senectute Kanton Luzern
Peter Vogel, dipl. Sozialarbeiter FH
Maihofstrasse 76, 6006 Luzern
Tel. 041 319 22 88

Pro Senectute Kanton Zug
Artherstrasse 27, 6300 Zug
041 727 50 50

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

«Vorsorgen fürs Alter – Vorausdenken und selbst entscheiden»

An dieser Informationsveranstaltung erhalten Sie Tipps zum Ausfüllen der wichtigsten Vorsorgedokumente. Weiter informiert die KESB über ihre Rolle und Aufgaben sowie Vertreter von Raiffeisen referieren über «Finanzielle Vorsorge im Alter».

Pro Senectute Kanton Luzern lädt am Dienstag, 21. März (LZ-Auditorium, Luzern), am Mittwoch, 13. September (Pfarrzentrum Maria von Magdala, Willisau) und am Donnerstag, 26. Oktober (Zentrum St. Martin, Hochdorf) zu dieser interessanten Info-Veranstaltung ein. Im Anschluss beantworten die Referenten Fragen aus dem Plenum.

Zeit: jeweils ab 18.30 bis 20.30 Uhr. Anmeldung erwünscht: lu.prosenectute.ch/Info, Telefon 041 226 11 88.

Eintritt frei.

Pro Senectute, Medien/Kommunikation

«Glück und Lebensfreude: Was im Leben wirklich zählt»

Bereits die griechischen Philosophen beschäftigten sich intensiv mit der Frage, wann ein Mensch glücklich ist. Braucht es auch die Lebenstiefen, um intensive Lebensfreude zu verspüren? Wie können wir ein anhaltendes Gefühl von Zufriedenheit erlangen und im Einklang mit uns selbst leben? Moderator Kurt Aeschbacher diskutiert diese und weitere Fragen mit Evelyne Binsack (Berufsbergführerin, Mentaltrainerin und Buchautorin); Beni Thurnheer (Moderator und Buchautor), Ludwig Hasler (Philosoph und Publizist) sowie Peach Weber (Komiker). Dazwischen bietet Peach Weber etwas für die Lachmuskeln an.

Mittwoch, 28. Juni, 17 Uhr: Eintrittskarten (CHF 42.--/32.--oder 10--) erhalten Sie di-



rekt beim KKL-Ticketshop vor Ort, telefonisch unter 041 226 77 77) oder online www.kkl-luzern.ch. Mit dem club-sixtysix-Ausweis erhalten Mitglieder 50% Rabatt (www.club66.ch).

Pro Senectute, Medien/Kommunikation

Geistig und körperlich fit bleiben – Pro Senectute an der Luga

Kommen Sie vorbei und entdecken Sie die Angebote von Bildung+Sport, unter anderem jene der gemeinsamen Interessen oder der offenen Sportgruppen. Machen Sie einen Gleichgewichtstest der Kampagne «sicher stehen – sicher gehen». Ein Booklet zum Mitnehmen mit idealen Übungen für zuhause gibt Ihnen mehr Sicherheit im Alltag. Auf der Eventbühne sind Sie um 12 und 13.30 Uhr eingeladen gleich selbst aktiv mitzumachen. Erfahren Sie gleichzeitig viel Wissenswertes rund um sämtliche Kurse von Bildung+Sport von Pro Senectute Kanton Luzern.

Tanznachmittag

Schwingen Sie am Nachmittag von 15 bis 18 Uhr nach Herzenslust das Tanzbein zu bekannten Melodien. Topas, die etwas andere Band, spielt für Sie in der Halle 16, Restaurant «Chrüter-Garte» Hits und Evergreens – jazzig bis volkstümlich. Mit dem Gutschein in der zenit-Ausgabe 1/2023 (Inserrat, Seite 26) erhalten Sie CHF 5.—Vergünstigung auf den Eintritt.

Pro Senectute, Medien/Kommunikation

«Wotsch? Chasch? Muesch? Trousch?» - Marktplatz für freiwilliges Engagement

Auch dieses Jahr findet in der Kornschütte, im Luzerner Rathaus, der Marktplatz 60plus statt. Rund 30 Institutionen, darunter auch Pro Senectute Kanton Luzern, zeigen am Samstag, 6. Mai von 9 bis 17 Uhr an ihren Marktständen, wo freiwillige Mitarbeit von Seniorinnen und Senioren im gesamten Kanton Luzern gefragt ist und wo sie Beratung und Unterstützung finden.

Info: www.lu.prosenectute.ch/Freiwilligenarbeit oder www.luzern60plus.ch.

Pro Senectute, Medien/Kommunikation

Angehörige! Betreuung und Pflege verrichten – bedeutet nicht, auf alles zu verzichten.

Ohne betreuende und pflegende Angehörige wäre vieles undenkbar – in der Familie genauso wie in der Gesellschaft. Eine Person zu betreuen oder zu pflegen kann herausfordernd und kräftezehrend aber auch bereichernd sein. Dies führt zu Überforderung, Überlastung, Erschöpfung der betreuenden und pflegenden Personen. Hilfe zu holen, sie anzunehmen und sich abzugrenzen, braucht Mut und ist eine Stärke. Unterstützung im Betreuungsalltag darf ohne schlechtes Gewissen in Anspruch genommen werden. Insbesondere auch, um den Blick für die schönen Momente, die im Austausch mit der betreuten Person entstehen, nicht zu verlieren.

An der Impulsveranstaltung erzählen Betroffene und Fachpersonen von ihren Erfahrungen. Clown Jeanloup zeigt mit Achtsamkeit und Herz wie der Alltag von betreuenden und pflegenden Angehörigen humorvoll gemeistert werden kann.



Sursee: MO, 1. Mai, Pfarreizentrum
Schüpfheim: MI, 24. Mai, Pfarreiheim
Ebikon: DI, 13. Juni, Pfarreiheim
jeweils 14.00 - 16.30, Türöffnung 13.30 Uhr

Eintritt gratis. Anmeldung erwünscht unter:
lu.prosenectute.ch/Impuls oder Telefon
041 226 11 93. Infos: www.lu.prosenectute.ch/Impuls

Pro Senectute, Medien/Kommunikation

Seniorenturnen

Jeden Mittwoch von
14.00 bis 15.00 Uhr im Raum "Schützen-
matt" des Mehrzweckgebäudes
Brigitte Kronenberg, Tel. 041 850 15 22 /
Agnes Strauss, Tel. 041 790 24 23

Spitex Rontal plus

Gesundheits- und Krankenpflege, Haus-
wirtschaft und Betreuung. Montag bis Frei-
tag von 08.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis
16.30 Uhr.

Spitex Rontal plus, Wydenhofstrasse 6,
6030 Ebikon,
Tel. 041 444 10 90,
info@spitexrontalplus.ch
www.spitexrontalplus.ch

Aktive Senioren Risch-Rotkreuz/Meierskappel

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Jeden zweiten Donnerstag im Monat im
Landgasthaus Strauss jeweils um
11.30 Uhr.

Ausnahmen 2023: Im August fällt der Mit-
tagstisch aus und im Dezember findet die-
ser am Freitag, 9. Dezember statt. Jeweils
ohne Anmeldung.

Infos bei *Trudy Gunz*, Tel. 041 790 15 14

Langstreckenwanderungen

Ganzjährig, jeden Dienstag nach speziell-
lem Programm.

Werner Niederberger, Mob. 079 248 41 21

Vorstandbelange

Iris Rutschmann, Tel. 079 214 18 46

